

Die Nomenklatur der amerikanischen Praktiker.

Von Prof. Dr. Valckenier Suringar, Wageningen, Holland.

Bailey, The standard cyclopedia of horticulture, new ed. 1922 of the 2nd. ed. 1917, »reissued with corrections«. 6 volumes. 4^o. — Standardized plantnames, a catalogue of approved scientific and common names of plants in american commerce. 1 vol. 8^o, 1924.

Baileys Cyclopedia ist eine umfassende und ganz hervorragende Arbeit, die sehr viel Wissenswertes bietet. Der Zweck folgender Zeilen gilt aber nur der Nomenklatur, speziell der unserer Holzgewächse.

Eine Synopsis des Pflanzenreiches von 78 Seiten geht voran, wo alle Familien kurz übersichtlich angeführt werden. Dann folgen die Diagnosen der höheren Pflanzengruppen bis zu Cohorten (Reihen) nach dem System in »Engler und Prantl, Die nat. Pflanzen-Familien«. Sobald man die Cohorte (Reihe) kennt, fangen die polychotomische Tabellen an, erst bis zur Familie, in den Familien bis zum Genus. In großen Familien wird man erst auf den Tribus geführt, dann in jedem Tribus auf das Genus. Weiter gibt es Übersetzungen der lateinischen Artnamen, Erklärung der botanischen Ausdrücke usw.

Die Geschlechter (genera) stehen natürlich alphabetisch in der »Cyclopedia« (zwischen Artikeln anderer Art); von jedem Geschlecht wird eine allgemeine Übersicht gegeben sowie die Kulturmethode (bei wichtigen Geschlechtern sehr ausführlich, auch die Krankheiten usw.); die wichtigsten Arten werden berücksichtigt. Eine Bestimmungstabelle führt zu den Species. Bei jeder Species wird der Bau der Pflanzen angegeben, die näheren Kennzeichen, die natürliche Verbreitung, etwas über den Kulturwert, und die Varietäten. Die Namen der Varietäten enthalten bisweilen

zwei Wörter, z. B. *Fagus silvatica* var. *purpurea pendula*. Bei einer großen Art, wie *Acer palmatum*, werden erst die Hauptvarietäten gegeben, z. B. *Acer palmatum* var. *dissectum*; diese Varietät enthält dann weiter var. *ornatum* u. a. Das Wörtchen »var.« wird fortwährend angebracht; die Ausdrücke »subsp.« oder »subvar.« werden überhaupt nicht benutzt. Die Bearbeitung vieler Geschlechter von Holzgewächsen hat *Bailey* den Herren *Sargent* und *Rehder* überlassen, und das allein verbürgt schon eine gute Nomenklatur; denn *Sargent*, der noch in seinem »Silva of North America« amerikanischen Regeln folgte, hat sich in der zweiten Ausgabe seines »Manual of the Trees of North America« zu den Wiener Regeln bekehrt. Man findet deshalb *Cornus alba* (statt *C. tatarica* in den Gärten), *C. stolonifera* (statt *C. alba*), *Campsis radicans* (statt *Tecoma* oder *Bignonia*-) *Magnolia glauca* (statt *M. virginiana*), *Rhododendrum japonicum* (statt *Azalea mollis* hort.). *Picea Mariana* (statt *P. nigra*); *P. canadensis* (statt *P. alba*), *Pseudotsuga taxifolia* (statt *P. Douglasii*); usw. Man findet natürlich keine *Retinospora*; *Salix americana pendula* und *Salix cinerea pendula* vieler Baumschulen heißen richtig *S. purpurea* var. *pendula* bzw. *S. repens* var. *argentea*.

Es sind aber auch anderen Autoren Geschlechter zur Bearbeitung anvertraut, und dann ist man der richtigen Nomenklatur weniger gewiß, wenn auch in der Vorrede und in dem Artikel »Nomenklatur« die »Wiener Regeln« als Prinzip hingestellt werden. *Bailey* hat sich z. B. das Geschlecht *Araucaria* vorbehalten (I. S. 345), und nennt unsere winterharte Art *A. imbricata* anstatt richtig *A. araucana*. Es gibt also leider keine sichere einheitliche Benennung; das äußert sich besonders in dem Artikel »Arbiculture« (I. S. 372 und f.) wo man die Namen *Retinospora* (S. 376), *Pseudotsuga Douglasii* (S. 380; statt *P. taxifolia*), *Tilia europaea* (S. 381) und dgl. findet. *Picea alba* (S. 378) steht hier anstatt *P. canadensis*; mit »*Picea canadensis*« ist also wohl *Tsuga canadensis* gemeint (S. 380).

Abies alba (= *Ab. pectinata*) wird in der *Cyclopædia* *Abies Picea* (Lindl.) genannt, ein Name, der nach meiner Meinung verworfen werden muß, weil er Verwirrung stiftet (Art. 4. d. Wiener Regeln); bedeuten doch *Abies Picea* Miller und *Picea Abies* Karsten beide unsere *Picea excelsa*!

Unter *Magnolia* finden wir, nach *Sargents* und *Rehders* Auffassungen, *Magnolia denudata* für *M. Yulan*, *M. liliflora* für *M. obovata* (*purpurea* usw.). Wir Europäer betrachten *M. denudata* als den ältesten und also gesetzmäßigen Namen für *M. obovata*, und nennen *M. Yulan*: *M. precia*. Die neuen Benennungen sind in den »*Plantae Wilsonianae*« (I. S. 400 u. f.) festgelegt und gründen sich auf besondere Interpretierung der Beschreibungen *Lamarck's*.

Sargent und *Rehder* machten in den »*Plantae Wilsonianae*« die Verwirrung noch größer mit ihrer *M. obovata* im Sinne unserer *M. hypoleuca*; und doch, wenn ihre Deutung der Beschreibung *Thunberg's* richtig ist, sollten wir ihnen beipflichten. Doch scheint es Herrn *Rehder* am Ende zu arg zu sein; und so finden wir in *Baileys* *Cyclopædia* wieder *M. hypoleuca*, doch mit der Bemerkung »used here to avoid confusion«. Die *Magnolianamen* sollten international festgestellt werden!

Rhododendrum enthält *Azalea*; *Rhod. luteum* Sweet wird = *Rhod. flavum* Don gestellt; *Azalea lutea* L. = *A. nudiflora* L. = *A. calendulacea* Mich. ist eine Auffassung, die in meinem Aufsatz »Über die Nomenklatur einiger Gehölzarten in »Mitt. d. DDG. 1923, nicht berücksichtigt ist; es macht aber keinen Unterschied, wenn man hier *Azalea* unter *Rhododendrum* stellt. *Rehder* kennt den Namen (mit guter Beschreibung und Abbildung) der *Azalea rubra* Meerburgh noch nicht; sein *Rhododendrum calendulaceum* sollte *Rhod. rubrum* heißen.

Tsuga Mertensiana wird nach *Sargent* *T. heterophylla* genannt, *T. Pattoniana* (= *Hookeriana*) ebenso nach *Sargent* *T. Mertensiana*.

Ulmus campestris auct. wird in *U. foliacea* (Gilib.) und *U. campestris* geteilt; *U. campestris* s. s. enthält die Varietäten *variegata*, *purpurea*, *van Houttei*, *viminalis*, *pendula*, u. a., *U. foliacea* die Varietäten *suberosa*, *striata*, *Dampieri*, *umbraculifera* u. a. Diese *U. foliacea* ist von *Gilbert* 1792 beschrieben und ist nach *Schneider* identisch mit *U. nitens* Mönch 1794; ^{unter} ~~dem letzten Namen~~ ^{sie} finden wir den Namen *U. foliacea* auch in *Sargents* »Plantae Wilsonianae«, wo *Schneider* die *Ulmaceae* bearbeitet hat; er schreibt, daß *U. foliacea* von *Gilbert* besser beschrieben ist als *U. nitens* von *Mönch*. Doch *Elwes & Henry* in »Trees of Great Britain and Ireland« stellen den Namen *U. nitens* obenan mit der Bemerkung, daß die Beschreibung *Gilberts* sehr unvollkommen ist! Wahrscheinlich sind beide Beschreibungen nicht allzu deutlich. Es sollte daher in diesem und in vielen anderen Fällen international festgestellt werden, welcher Namen der richtigere ist; sonst kommen wir auch mit den internationalen Regeln noch nicht zur Einigkeit.

Ulmus scabra (*montana*) heißt hier *U. glabra* Hudson (non *U. glabra* Mill., welche synonym der genannten *U. nitens* ist); *U. glabra* Hudson ist 6 Jahre älter als *U. glabra* Miller und auch als *U. scabra* Mill., hat also das Prioritätsrecht in doppeltem Sinne.

Larix americana heißt in der *Cyclopedia* *L. laricina*; *L. sibirica* hat diesen Namen behalten ebenso wie *Pinus contorta*; *Picea morinda* heißt *P. Smithiana*; *P. ajanensis*: *P. jezoensis*. Über diese 5 Namen hoffe ich bald eine kleine Untersuchung zu veröffentlichen; *Pinus Smithiana* Wall., *Pinus laricina* Dur. und *Abies jezoensis* S. u. Z. sind nomina dubia; während *Larix sibirica* und *Pinus contorta* durch andere dubiose Namen (*L. intermedia* Fisch. bzw. *P. inops* Bong.) bedroht werden.

Die *Cyclopedia* gibt auch einige Namen, die ich augenblicklich nicht beurteilen kann: *Ailanthus altissimus* statt *A. glandulosa*, *Symphoricarpus albus* statt *S. racemosus*.

Crataegus phaenosperrum statt *C. cordata* wird auch von *Schneider* bestätigt; *Chaenomeles lagenaria* statt *Ch. japonica* wird von *Schneider* verworfen.

Malus ressortiert unter *Pirus* (der Namen wird fälschlich *Pyrus* geschrieben) und *Mespilus* als besonderes Geschlecht neben *Crataegus*; diese letztere Auffassung kommt mir richtiger vor als diejenige in »Engler und Prantl Nat. Pflanzenfamilien«, wo *Crataegus* unter *Mespilus* ressortiert. Ich möchte auch *Pirus* und *Malus* voneinander geschieden halten. *Sorbus* enthält *Hahnia* (= *Aria*), *Torminaria* und *Micromeles*.

Parthenocissus und *Ampelopsis* sind geschieden, ebenso *Berberis* und *Mahonia*, *Erica* und *Calluna*, *Castanea* und *Castanopsis*, *Quercus* und *Lithocarpus*, *Cupressus* und *Chamaecyparis*.

Andromeda hat *Leucothoe*, *Chamaedaphne*, *Pieris* und *Zenobia* (*Z. pulverulenta* = *A. speciosa*) neben sich. *Aesculus* enthält *Pavia*, *Acer* enthält *Negundo*, *Diervillea* schließt *Weigelia* ein. *Prunus* ist sensu amplo aufgefaßt.

Die Schreibweise ist nicht immer so wie ich sie für richtig halte z. B. *Diervilla* statt *Diervillea*, und *Gleditsia* statt *Gleditschia*.

Die Accentuierung ist immer angegeben; man findet also *Clématis*, *Cýclamen*, *Viola*, *Erica*, *gigantéa*, *radicans*, *serótinus*; mit meiner Auffassung übereinstimmend sind auch *Heretéra*, *Linnéi* und *Schwédleri*. Dagegen ist ^(typhinus unrichtig) ~~(Gilla und)~~

Wenn man also im einzelnen anderer Meinung sein mag, so muß doch festgestellt werden, daß diese *Cyclopedia* ein großer Fortschritt zur einheitlichen Nomenklatur nach den Wiener Regeln ist. Hoffentlich sind alle amerikanischen Botaniker, Züchter, Gärtner usw. reich genug, um diese kostbare *Cyclopedia* erwerben und benutzen zu können.

In England haben *Elwes* und *Henry* die einheitliche Nomenklatur wieder ge-
trübt, weil sie sich in ihrer großartigen Arbeit »The trees of Great Britain and
Ireland« nicht durch die Wiener Regel haben binden wollen.

Auch in Deutschland fehlt noch viel in dieser Hinsicht; selbst die »Mitteilungen
der DDG.« geben nicht immer ein gutes Beispiel bez. der richtigen Prioritäts-Namen.¹⁾
Das schlimmste ist aber, daß die Amerikaner selber der gute Sache ihrer Cyclo-
pædia wieder Abbruch tun! Denn was ist der Fall? Die »American joint committee
of horticultural nomenclature« hat »Standardized plantnames« publiziert, ein Oktav-
buch von 546 Seiten, also für jeden zu erlangen. Es ist »a catalogue of approved
scientific and common names of plants in American commerce«; die »common
names« interessieren uns weniger; was sind aber die »approved« wissenschaftlichen
Namen?

Schon in *Baileys* Cyclopædia fängt die Joint Committee ihre Arbeit an; sie
hat in der Ausgabe 1917 zum erstenmal die von ihr empfohlenen Namen an-
gegeben; im sechsten Band S. 3575 beginnt eine »Finding-list« mit den meisten
(nicht allen) Namen der Cyclopædia und ihren hauptsächlichsten Synonymen. Die
Joint Committee hat Erlaubnis bekommen, in dieser Liste die von ihr als richtig
befundenen Namen durch einen Stern anzudeuten. Auch gibt sie ein »Statement«;
sie wünscht bei der Nomenklatur *Baileys* Cyclopædie zu folgen, doch eine Aus-
nahme zu machen für einige Namen, die in der Horticulture besonders eingebürgert
sind. Man wundere sich daher nicht, daß sie den Namen *Abies Picea* abwehrt.
Sie nimmt aber eine so große Menge verbesserte Namen an, z. B. *Azalea mollis*
(Blume, non hort.) im Sinne der *A. sinensis* Lodd.; *A. japonica* (*A. Gray*) für
A. mollis (hort. non Blume), dazu die meisten der im Anfang dieses Aufsatzes
genannten Namen, daß man sich wundert weshalb die J. C. nicht auch Namen wie
Pseudotsuga taxifolia statt *Douglasii* übernommen hat; sie behält *Ps. Douglasii*,
Acer dasycarpum (statt *A. saccharinum*), *Bignonia* (statt *Campsis*) *radicans*,
Aristolochia Siphon (statt *A. macrophylla*), *Castanea japonica* (statt
C. crenata), *Catalpa Bungei* (statt *C. bignonioides* var. *nana*), *C. Kaempferi*
(statt *C. ovata*), *Desmodium penduliflorum* (statt *Lespedeza formosa*),
Exochorda grandiflora (statt *E. racemosa*), *Juniperus japonica* (statt
J. chinensis var. *japonica*), *Larix europæa* (statt *L. decidua*), *Populus*
Bolleana (statt *P. alba* var. *Bolleana*), *Rosa humilis* (statt *R. carolina*),
Rosa carolina hort. (statt *R. palustris*), *Spiræa callosa* (statt *S. japonica*),
S. japonica (statt *Astilbe japonica*), *Syringa rothomagensis* (statt
S. chinensis); und doch würden die richtigeren (zwischen Klammern genannten)
Namen kein Mißverständnis verursachen.

Weiter nennt die J. C. *Carya* an Stelle von *Hicoria* (was Artnamen-
verwirrung gibt, weil *Hicoria alba* = *Carya tomentosa* und *Hicoria ovata*
= *Carya alba* ist). Die J. C. stellt *Rhododendrum* neben *Azalea*; *Malus*
wird neben *Pirus* anerkannt; *Laurocerasus* und *Amygdalus* (incl. *Prunus*
nana, *persica*, *triloba*) sind neben *Prunus* behalten. *Parthenocissus*arten
werden dagegen wieder unter *Ampelopsis* gebracht. Die Auffassung von
Retinospora ist schwankend, denn die *Retinospora*-Namen haben einen Stern,
ebenso wie die richtigen botanischen Namen.

Die Angabe der behaltenen und der verworfenen Namen macht einen sehr
willkürlichen Eindruck; alle 5—10 Jahre können die Namen auch wieder geändert
werden! Die Tatsache allein, daß eine relativ kleine Anzahl von Namen gegen
die Wiener Regeln behalten bleibt, wäre noch nicht so schlimm; das schlimme aber
ist, daß die Nomenklatur der J. C. keine prinzipielle Basis hat, schwankend ist und
von augenblicklichen Ansichten abhängt; und sie wünscht doch gerade Einheitlichkeit!

¹⁾ Vgl. das Vorwort zu diesem Jahrbuche gegenüber Seite 1. D. Red.

Diese vorläufige Liste in *Bailey's Cyclopaedia* ist separat abgedruckt als »Official Code of Standardized plantnames« und ist, wie in der Einleitung des »Standardized plantnames« von 1924 gesagt wird, sehr viel angewendet. Jetzt gilt diese Liste nicht mehr, sondern die letztgenannte Arbeit; sie ist eine großartige Leistung, denn sie »standardisiert« auch alle Gartenvarietäten. Die botanischen Varietäten sind aber weit von Vollständigkeit entfernt.

Die Liste (536 Seiten, jede mit zwei Spalten) ist sehr praktisch eingerichtet; die empfohlenen Artnamen und die verworfenen Synonyme (diese kursiv) stehen zusammen alphabetisch in einer Spalte; daneben ist eine zweite Spalte, die von den empfohlenen Namen den »common name« angibt, von den Synonymen dagegen den empfohlenen Namen z. B.

Acer circinnatum		Vine Maple
Acer colchicum		A. cappadocicum .

Spiraea japonica L. ist jetzt anerkannt im Sinne der *S. callosa* Thunb. und *S. japonica* Makino wird *Astilbe japonica* genannt. Anstatt *Magnolia denudata* ist jetzt *M. conspicua* der empfohlene Name für das, was in Europa meist *M. Yulan* genannt wird. Die J. C. hält also fest an *Sargents* und *Rehders* Auffassung der *M. denudata* Lam. 1789, stellt jedoch das Synonym *M. conspicua* Sal. 1806 voran, dem Prioritätsgesetz zuwider!

Retinospora ist als wissenschaftlicher Name verschwunden, doch als »common name« geblieben; die Arten werden in der ersten Spalte mit diesem »common name« angegeben, während hinter diesem Namen zwischen Klammern der botanische Name steht, also:

<i>Retinospora</i> Andely	(<i>Chamaecyparis thyoides andelyensis</i> ,
)	<i>Retinospora leptoclada</i>).

Und unter *Chamaecyparis* findet man, nach Aufzählung der Arten:
»Hort. var. of **Chamaecyparis**:

Andely *Retinospora* (*C. thyoides andelyensis*, *Retinospora leptoclada*).«

Diese Auflösung der *Retinospora*-Schwierigkeit ist Straußenpolitik. Der Praktiker wird keinen Unterschied fühlen zwischen *Retinospora* als wissenschaftlichen und als »common« Namen.

Retinospora-Arten und -Varietäten der Kultur, die gar keine Jugendformen sind, werden mit den botanischen Geschlechtsnamen angedeutet, bezw. mit dem »common«-Namen *Cypress*, also:

<i>Retinospora obtusa</i>		Chamaecyparis obtusa
<i>Retinospora obtusa aurea</i>		Golden Hinoki <i>Cypress</i> .

Und unter *Chamaecyparis*:

Chamaecyparis obtusa		Hinoki <i>Cypress</i>
Golden Hinoki <i>Cypress</i>		<i>Chamaecyparis obtusa aurea</i> .

Aus der Liste zeigt sich, daß die J. C. *Retinospora Ellwangeriana* als keine fixierte Jugendform betrachtet (was sie doch wohl ist); sie wird Tom Thumb *Arborvitae* genannt.

Von *Magnolia liliflora* (unsere *M. denudata* = *obovata* = *purpurea*, usw.) wird die Gartenvarietät Purple Lily *Magnolia* gegeben, zugleich, zwischen Klammern, die Namen *M. liliflora nigra*, *M. Soulangeana nigra*. In Europa wird diese Varietät *M. denudata* (= *purpurea* usw.) var. *atripurpurea* (fälschlich auch *M. Soulangeana atropurpurea*) genannt; der Name *atripurpurea* (dunkelpurpur) ist geeigneter, weil die typische Art selbst schon purpur ist.

Von *Acer negundo* wird die botanische Varietät *californicum* gegeben mit dem »common name« California Maple. Unter den Gartenvarietäten wird nicht die in Europa als *A. negundo* var. ~~*californicum*~~ bekannte Varietät genannt,

violaceum

die violette Zweige hat; diese wird in Europa kurzweg auch wohl *Acer californicum* genannt. Die amerikanische »Californian Maple« ist aber eine nach europäischen Auffassungen ganz andere Art, mit sehr wolligen Blättern usw.

Aus solchen Beispielen sieht man, daß eine Zusammenarbeit zwischen Amerika und Europa sehr wünschenswert wäre.

Die »common names« bilden einen wichtigen Bestandteil der »Standardized plantnames«; Gartenvarietäten und Hybriden im weiteren Sinne (also auch viele Varietäten und Hybriden, die in Europa einen lateinischen Namen bekommen), haben in dieser Liste einen »common name« in amerikanischer Sprache als Hauptnamen; *Acer platanoides* var. *Schwedleri* heißt einfach Schwedler Maple. Hoffentlich sind alle diese »common names« gut gewählt; sonst können sie Verwirrung geben, weil der lateinische Name hier ebenso Nebensache ist wie bei den Arten die Synonyme.

Der »common name« Golden Hinoki Cypress z. B. macht nicht deutlich, ob man mit einer *Cupressus* oder einer *Chamaecyparis* zu tun hat, und man würde eher an eine *Cupressus* denken. In Tom Thumb *Arborvitae* muß man *Thuja occidentalis* erkennen. Die Namen der *Acer*-varietäten sind ganz hübsch, z. B. Bloodleaf japanese Maple (*A. palmatum* var. *atropurpureum*) bloodvein japanese maple (*A. palm.* v. *atrolineare*) usw. Aber wenn man alle bekannten Varietäten und Formen so benennen wollte (hier findet man deren nur 32 aller *Acer*-arten zusammen), dürfte es schwieriger werden. Auch wird schon oft der übersetzte Artnamen fortgelassen: Golden moon Maple (*Acer japonicum aureum*), Leopold Maple (*A. pseudoplatanus Leopoldii*) usw.! Der Grund dieser Weglassung ist wohl der Wunsch, die Namen möglichst zu verkürzen. In *Baileys Cyclopaedia* 1917 schreibt die J. C., daß sie später auch Abkürzungen der lateinischen Pflanzennamen anstreben wird für die Bequemlichkeit des Gebrauchs. Was soll das heißen? *Linnaeus* hat sich bestrebt, ebenfalls seine Pflanzenartnamen (die aus 1—2 Wörtern zusammengestellt waren) abzukürzen und deshalb 1753 seine »trivial Namen« eingeführt, die in seinen Arbeiten »in margine« neben den Artnamen geschrieben wurden. Diese abkürzenden »trivial-Namen« sind 1867 als die pflanzengesetzlichen Artnamen erklärt worden. Wie könnte man weiter abkürzen?

Die J. C. hat auch Vereinfachungen eingeführt; sie schreibt alle Artnamen mit kleinen Anfangsbuchstaben, z. B. *Picea engelmannii*, *Aesculus hippocastanum*; das ist amerikanisch praktisch und kann keine Verwirrung geben. Es ist sehr bedauerenswert, daß *Linnaeus* so viele alte Geschlechtsnamen als Trivialnamen benutzt hat; aber für *Linnaeus* waren diese Trivialnamen Nebensache, und er schreibt, daß er außer der Revision aller Geschlechts- und Art-(*Linne'sche* Art-)namen keine Zeit hatte, Prinzipien für die Trivialnamen festzustellen; das sollten spätere Botaniker tun. Diese späteren Botaniker haben die Trivialnamen dann zu Artnamen gemacht und, ganz wie sie waren, übernommen; es gab seit *Linnaeus* auch keinen einzigen Botaniker der »auctoritate sua« die botanische Benennung ändern konnte; *Kuntze* hat es versucht, doch er ist verpönt; und doch hat er sehr fruchtbare Arbeit geleistet, die schließlich zu den Wiener Regeln geführt hat.

Die J. C. geht weiter und endet alle betreffende Artnamen auf i anstatt ii; ich habe also oben falsch zitiert; denn es steht in der Liste nicht *Picea Engelmannii* sondern *P. engelmanni*. Es ist aber nicht richtig wenn die J. C. schreibt daß in gutem klassischem Latein i ebenso gut wie ii ist; denn der Geschlechtsname wird vom latinisierten Eigennamen gebildet und für diese Latinisierung ist ius klassischer als us; also Engelmann, Engelmannius, Engelmannii. Die in Wien adoptierte Regel für i nach er (z. B. Engleri) ist unklassisch. Aber ob i oder ii, scheint mir unwichtig.

Noch eine Abkürzung ist die, daß man nicht mehr spricht oder schreibt Schwedlers Maple sondern Schwedler Maple, usw.; damit sind wieder viele s und Apostrophe ausgespart; time is money.

Weniger gefällt mir, daß das Wörtchen var. weggelassen wird; das wirkt dahin, daß Züchter und Liebhaber nicht mehr zwischen Art und Varietät unterscheiden, was an sich zu bedauern ist und außerdem Verwirrung verursachen kann, wie in den Fällen wo pendula Artnamen ist, z. B. Prunus pendula neben P. cerasus usw. var. pendula. Das Fehlen des Wörtchen var. im ersten Namen beweist, daß eine Art und keine pendula-Varietät einer anderen Prunus-Art gemeint ist. Wenn wenigstens nur v. geschrieben würde, wäre die Sache gesund.

Die J. C. schreibt am Ende der Einleitung, daß Änderungen, die gewünscht erscheinen, später angebracht werden können, und daß eine Revision sicherlich nach 5 Jahren oder etwas längerer Zeit nötig sein wird; innerhalb weniger als 5 Jahre dürfen aber keine Änderungen vorgenommen werden, auch nicht bei eventuellen neuen Auflagen des Buches.

Es stehen also 5 Jahre Zeit zur Verfügung zur Vorbereitung weiterer Namenverbesserung. Und die Joint Committee schreibt in ihr »Statement« in Baileys Cyclopaedia: »subsequent revision by botanists and the J. C. may make possible a more uniform standard list in which the botanists and the horticulturists will ultimately be brought together«. Bravo!

Wie steht es in Amerika? Da gibt es: 1. Personen, die die Wiener Regeln unbedingt befolgen (*Sargent, Rehder* u. a.). 2. Personen, die die Wiener Regeln zwar als Prinzip hinstellen, doch in wenigen Fällen, ohne bestimmten Regeln¹⁾, von diesen Regeln abweichen (*Bailey's Cyclopaedia*). 3. Personen, die den »amerikanischen Regeln«, auch die »Philadelphia Code« genannt, aus der Periode des Nomenklaturstreites 1890 bis 1905 getreu bleiben (*Britton* u. a.; wahrscheinlich auch das Agriculture Department, das, wie *Sargent* in der Einleitung seines »Manuals« 2e. ed. 1921 schreibt, einem anderen jetzt allgemein nicht anerkannten Systeme folgen bleibt). 4. Personen, die bei der Nomenklatur nicht mit *Linnaeus* anfangen, sondern noch ältere Namen, wie die von *Plinius, Dioscorides* usw. benutzen, und auch in anderer Weise modernisieren (*Greene* u. a.).

Die dritte Gruppe ist von Belang. Der Philadelphia Code hat z. B. die Regel: »once a synonym always a synonym«; und sie übt außer einer Priorität bez. der Zeit auch eine Priorität bez. der Stelle. Schon diese zwei Regeln haben eine außerordentlich verwirrende Wirkung. *Torreya* Arn. 1843 wird fällig wegen *Torreya* Raf. 1818 = *Synandra* Nutt. 1818 (Labiatae), wegen *Torreya* Mich. 1819 = *Cyperus* Mich., und wegen *Torreya* Spr. 1821 = *Clerodendrum* L. — Anstatt *Torreya* muß der Geschlechtsname *Tumion* Raf. 1840 heißen, und man findet diesen Namen u. a. in *Sargents* »Manual of the Trees of N.-Amerika«. *Forsythia, Halesia* und viele andere (im ganzen etwa 500) Geschlechtsnamen werden in derselben Weise hinfällig. Nach Angabe in »Standardized plantnames« heißt z. B. *Holodiscus* nach der »Philadelphia Code« *Seriotheca*; *Shepherdia* soll *Lepargyrea* werden.

Auch *Pseudotsuga taxifolia* ist ein altes Synonym denn *Ps. taxifolia* = *Pinus taxifolia* Lamb. 1810 während *Pinus taxifolia* Sal. 1786 = *Abies balsamea* Mich. 1769. Nach *taxifolia* ist der älteste Artnamen *mucronata* (*Abies mucronata* Paf. 1832); also heißt unsere Douglastanne in obengenanntem »Manual« *Ps. mucronata*. Auch in *Sargents* Riesenarbeit »The Silva of North

¹⁾ In dem Artikel »The situation of this Cyclopaedia« (IV, S. 2098 u. f.) wird nur ein Vorbehalt gemacht bezüglich derjenigen Namen, die nicht von allen Botanikern akzeptiert werden und die also eine individuelle Auffassung darstellen; »so far as possible a cyclopaedia of horticulture should represent settled practices.«

America« findet man diesen Namen nach der »Philadelphia Code«. In der 2. Ausgabe des »Manuals« sind die Namen jedoch nach den Wiener Regeln geändert.

Wegen der Priorität der Stelle soll *Sisymbrium*: *Erysimum* werden und *Nasturtium* soll *Sisymbrium* werden: denn *Linnaeus Species Plantarum* gibt unter *Erysimum* die Arten: *officinale* (unser *Sisymbrium officinale*), *barbarea*, *alliaria*, *cheiranthoides*; und unter *Sisymbrium* die Arten *nasturtium* (unsere *Nasturtium officinale*), usw. (*Nasturtium* und *Sisymbrium*-Arten); unser *Sisymbrium officinale* ist also die erst genannte Art bei *Erysimum*, hat deshalb Recht auf den Namen *Erysimum*. Unsere *Nasturtium officinale* ist die erste Linneische Art von *Sisymbrium*, hat also Recht auf den Geschlechtsnamen *Sisymbrium*. *Erysimum* soll natürlich auch umgeändert werden; usw.

Die Philadelphia Code läßt auch wieder tautologische Namen zu: *Laburnum laburnum*, *Castanea Castanea*, *Carpinus Carpinus*, *Sassafras Sassafras* (in *Sargents Manual* 1. ed., *Schneiders Laubholzkunde* Teil I), usw.

Die vierte Gruppe, siehe oben, ist wohl sehr klein. *Small* und *Greene* haben z. B. aus dem Geschlecht *Gentiana* ausgeschieden die neuen Geschlechter *Aloitis*, *Amarella*, *Dasystephana*, *Pneumonanthe*, *Chondrophylla*, *Gentianella*. — *Pinus edulis* wird *Caryopteris edulis*; *P. strobus*: *Strobilus strobus* genannt; *Magnolia acuminata* heißt *Tulipastrum acuminatum*, usw.

Amerikanische Kataloge von 1906 (vielleicht auch noch einige heute zu Tage) führen sonderbare Namen: *Bicuculla* (*Dielytra*), *Lacénaria* (*Liatris*), *Mohrodendrum* (*Halesia*), *Adelia* (*Magnolia*), *Molisma* (*Andromeda*) *paniculata*, *Decodon* (*Ilex verticillata*), usw.

Also hat die Joint Committee noch Arbeit genug, in Amerika selbst um einer einheitlichen Benennung nachzustreben. Deshalb bedauere ich so sehr, daß sie sich nicht unbedingt an *Baileys Cyclopedia* angeschlossen hat; das wäre eine tüchtige Front gewesen den übrigen Parteien gegenüber. *Bailey* kann unmöglich von der Nomenklatur seiner Arbeit abweichen, da sie eine prinzipielle Basis hat; dadurch steht sie fest. Wäre jetzt, *Bailey* und die J. C. einig, dann könnte diese amerikanische Einheit, in *Baileys Cyclopedia* niedergelegt, auch in Europa großen und guten Einfluß haben; denn die *Cyclopedia* ist eine großartige Leistung. So wie es jetzt steht, wird sich aber der eine der *Cyclopedia*, der andere der Joint Committee anschließen; und die »Standardized Plantnames« ist viel billiger, also viel leichter zu haben.¹⁾ Und doch, je mehr Personen in Europa sich dieser Cyclopedischen Nomenklatur anschließen, um so eher wird auch eine Zusammenwirkung zwischen der Hortikultur in Europa und Amerika zustande kommen. Amerika macht bei den genannten Arbeiten gar nicht den Eindruck, sich um europäische Auffassungen zu kümmern; und doch wäre es auch in Amerikas Interesse, wenn es zur Einheit zwischen beiden Kontinenten kommen könnte; diese Einheit würde wissenschaftlichen und praktischen Wert haben.

Schon hat die Zeppelin R. III Europa und Amerika in der Luft in eine Nähe von nur wenige Stunden gebracht; auch die nomenklatorisch-intellektuelle Entfernung sollte aufgegeben werden! Man hat 5 Jahre Zeit dazu. —

¹⁾ Sie ist aber auch sehr empfehlenswert; wir sind in der europäischen Hortikultur mit der Nomenklatur noch lange nicht so weit wie diese »Standardized plantnames«.